



FACHDIENST
JUGENDFÖRDERUNG UND
JUGENDSCHUTZ



KREIS BERGSTRASSE

VORWORT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir freuen uns sehr, Ihnen das vielfältige Angebot des Fachdienstes Jugendförderung und Jugendschutz vorzustellen.

Das Team des Fachdienstes unterstützt und vernetzt Menschen und Institutionen im Kreis Bergstraße, mit dem Ziel junge Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu fördern. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der politischen Partizipation junger Menschen, über deren gesellschaftliche und berufliche Teilhabe bis zur Stärkung ihrer Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit Risiken.

Dabei wird Kooperation und Koordination groß geschrieben. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg ist die Zusammenarbeit mit den Jugendförderungen der Städte und Gemeinden, Jugendverbänden, freien Trägern, Schulen und anderen Institutionen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und würden uns freuen, wenn Sie die vorgestellten Angebote nutzen können oder wir mit Ihnen in einem Netzwerk oder Projekt zusammenarbeiten könnten.

Ihr

Christian Engelhardt
Landrat

Diana Stolz
Erste Kreisbeigeordnete



INHALT

Kernaufgaben Pädagogisches Team	Seite	4 - 5	
Kinder- und Jugendförderung	Seite	6 - 7	SGBVIII §§11-15
Jugendarbeit	Seite	8 - 9	SGB §11
Jugendbildungswerk	Seite	10 - 11	SGB §11
Förderung der Jugendarbeit	Seite	12 - 13	SGB §11+12
Landkarte Kommunale Angebote	Seite	14 - 15	
Jugendberufshilfe	Seite	16 - 17	SGB §13
Fachstellen Jugendberufshilfe	Seite	18 - 19	SGB §13
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	Seite	20 - 21	SGB §14
Kooperationspartner	Seite	22 - 23	
Impressum	Seite	24	



KERNAUFGABEN

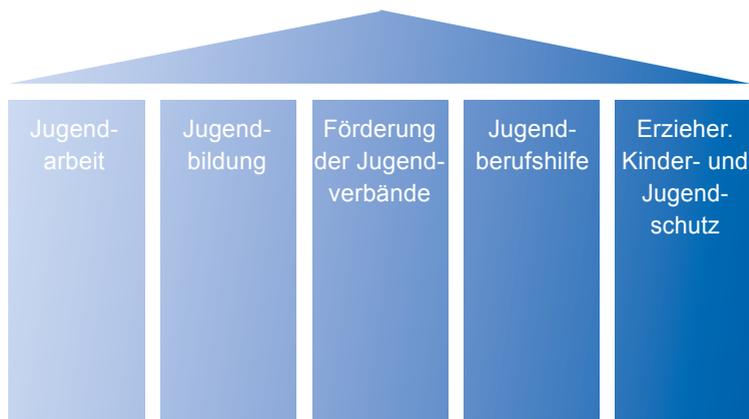
Entsprechend seines gesetzlichen Auftrags orientiert sich der Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz an einem Menschenbild, das junge Menschen als autonome und sozialverantwortliche Subjekte begreift. Ihnen sind Entwicklungsräume zur Verfügung zu stellen, in denen sich ihre Ressourcen und Kompetenzen entfalten und entwickeln können.

Jugend ist als besondere Phase des Aufwachsens in den Blick zu nehmen, mit ihren spezifischen Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben sowie den damit verbundenen Möglichkeiten und Risiken.

Es geht um ein jugendgemäßes Gestalten von Lebenswelten in den Kommunen mit Blick auf:

- schulische und außerschulische Lern- und Bildungsorte
- die Übergangsgestaltung von der Schule in die Arbeitswelt
- Beteiligungschancen und -anlässe im politischen und öffentlichen Raum der Sucht- und Gewaltprävention sowie der Medienkompetenzförderung
- der Förderung von Kompetenzen im Umgang mit Sucht, Medien und Gewalt

Säulen der kommunalen Jugendförderung



TEAM

Erzieherischer Kinder und Jugendschutz

Evdokimos Moisisdis
Dipl. Sozpädagoge (EFH)

Telefon 062 52 / 15 59 49
jugendhilfe-jugendfoerderung@kreis-bergstrasse.de



Jugendbildung und Jugendberufshilfe Regionale Koordination OloV

Hermann Riebel
Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Telefon 062 52 / 15 56 16
jugendhilfe-jugendfoerderung@kreis-bergstrasse.de



Jugendarbeit

Melanie Vormehr
Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A.

Telefon 062 52 / 15 57 06
jugendhilfe-jugendfoerderung@kreis-bergstrasse.de



Finanzielle Förderung der Jugendarbeit Jugendleiter/innen-Card in Hessen (Juleica)

Assistenz-OloV

Christina Gehron
Verwaltungsangestellte

Telefon 062 52 / 15 57 70
jugendhilfe-jugendfoerderung@kreis-bergstrasse.de



KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG



Gesetzlicher Auftrag

Kernaufgaben von Kinder- und Jugendförderung nach den §§11-15 SGB VIII

Kernaufgabe von Kinder- und Jugendförderung ist es, jungen Menschen (non-formale) Bildung, Partizipation und Teilhabe zu ermöglichen.

Dabei verfügt sie über spezifische Zugänge zu Kindern und Jugendlichen auf pädagogischer, methodischer, räumlicher und persönlicher Ebene.



Bildung

Das Bildungsverständnis zielt auf die Befähigung zu einem autonomen und gesellschaftlich aktiven Leben ab. Soziale und politische Beteiligung und Gleichberechtigung sind dabei das Leitmotiv. Hierbei erwerben Kinder und Jugendliche vielfältige soziale Kompetenzen.

Teilhabe

Soziale und individuelle Benachteiligung soll abgebaut und positive Lebensbedingungen für junge Menschen geschaffen werden (§ 1 SGB VIII).

Dazu trägt Kinder- und Jugendförderung in allen ihren Aufgabenbereichen bei.

Partizipation

Gefordert ist die Orientierung an den Interessen junger Menschen. Dies spiegelt sich auch in Freiwilligkeit und Offenheit als wichtigen Arbeitsprinzipien wieder.

Partizipation wird als Selbstbestimmung akzentuiert und zielt auf gesellschaftliches und politisches Engagement ab.

JUGENDARBEIT



Gesetzlicher Auftrag

Die gesetzlichen Grundlagen für die Jugendarbeit ist in § 11 SGB VIII verankert.

Die Jugendarbeit ist als Förderung der Entwicklung junger Menschen bis 27 Jahre zu verstehen. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt werden.

Jugendarbeit wird von einem breiten Spektrum an Trägern angeboten. Hierzu gehören unter anderem Verbände, Kommunen und Jugendinitiativen.



Ziele

Ziel unserer Arbeit ist die Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße. Dabei stehen Bildung, Partizipation und Teilhabe junger Menschen im Mittelpunkt.

Schwerpunkte

- Fachliche Beratung von Vereinen, Verbänden und Kommunen
- Fachliche Unterstützung der kommunalen Jugendarbeit im Kreis Bergstraße
- Durchführung von Projekten, die der fachlichen Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße dienen
- Stärkung der Partizipation und Teilhabe benachteiligter Jugendliche
- Fachveranstaltungen für Multiplikator*innen in der Jugendarbeit



KOMMUNALES JUGENDBILDUNGSWERK



Gesetzlicher Auftrag

Jugendbildung ist eine der zentralen Aufgaben der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII.

In Hessen wird Jugendbildung nach dem hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch besonders gefördert.

Auf dieser Grundlage hat der Kreis Bergstraße ein „Kommunales Jugendbildungswerk“ eingerichtet. Das Kommunale Jugendbildungswerk (KJBW) ist eine unselbstständige Anstalt des Öffentlichen Rechts als eigenständige Einrichtung, die dem Jugendamt des Kreises zugeordnet ist.

Ziele

Das Jugendbildungswerk hat das Ziel, junge Menschen zu befähigen, ihre persönlichen und gesellschaftlichen Lebensbedingungen wahrzunehmen und an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken.

Dabei wirkt das Jugendbildungswerk auf den Abbau von gesellschaftlicher Benachteiligung hin und befähigt zu Eigenverantwortung, Eigeninitiative und gemeinsamen Engagement.

Die Bildungsangebote richten sich grundsätzlich an alle jungen Menschen bis 27 Jahre, deren Wohnsitz im Kreis Bergstraße liegt.

Veranstaltungen und Angebote

Mit der Konzeptentwicklung, Planung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen und Angebote beauftragt der Kreis freie anerkannte Träger der Jugendbildung.

Inhaltliche Programmplanung, zentrale Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung und die Vernetzung der Bildungsarbeit mit den regionalen Strukturen und Bedarfen im Kreis Bergstraße werden vom Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz koordiniert.

FACHLICHE KOORDINATION:

KOMMUNALES JUGENDBILDUNGSWERK

Ansprechperson:

Hermann Riebel

Telefon 0 62 52 / 15 56 16

jugendhilfe-jugendfoerderung@kreis-bergstrasse.de

KONZEPTENTWICKLUNG, PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG DER ANGEBOTE:

HAUS AM MAIBERG

Ansprechpersonen:

Hanne Kleinemas

Telefon 0 62 52 / 93 06-18

E-Mail: h.kleinemas@haus-am-maiberg.de

KUBUS e. V.

Ansprechperson:

Katja Oestreicher

Telefon 0 62 53 / 807 300

E-Mail: katja.oestreicher@kubus-kroeckelbach.de

ODENWALD-INSTITUT

Ansprechperson:

Lars Weber

Telefon 0 62 07 / 60 51 21

E-Mail: l.weber@odenwaldinstitut.de

FINANZIELLE FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT



Gesetzlicher Auftrag

Die Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit ist ein eigenständiger Teil der Jugendhilfe. Sie nimmt die Erziehungs- und Bildungsaufgaben nach § 11 SGB VIII wahr und tritt für die Anliegen und Interessen junger Menschen in der Öffentlichkeit ein. Insbesondere die Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist nach § 12 SGB VIII zu fördern.

Jugendarbeit soll von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet werden. So werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.



Ziele

In der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit finden vielfältige, nicht kommerzielle, erlebnis- und erfahrungsbezogene Angebote in der Freizeit von Kindern und Jugendlichen statt. Diese Angebote sind durch ein hohes Maß an Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen geprägt.

Ziel ist es, ein vielfältiges Angebot selbstbestimmter Aktivitäten junger Menschen im Kreis Bergstraße zu ermöglichen.

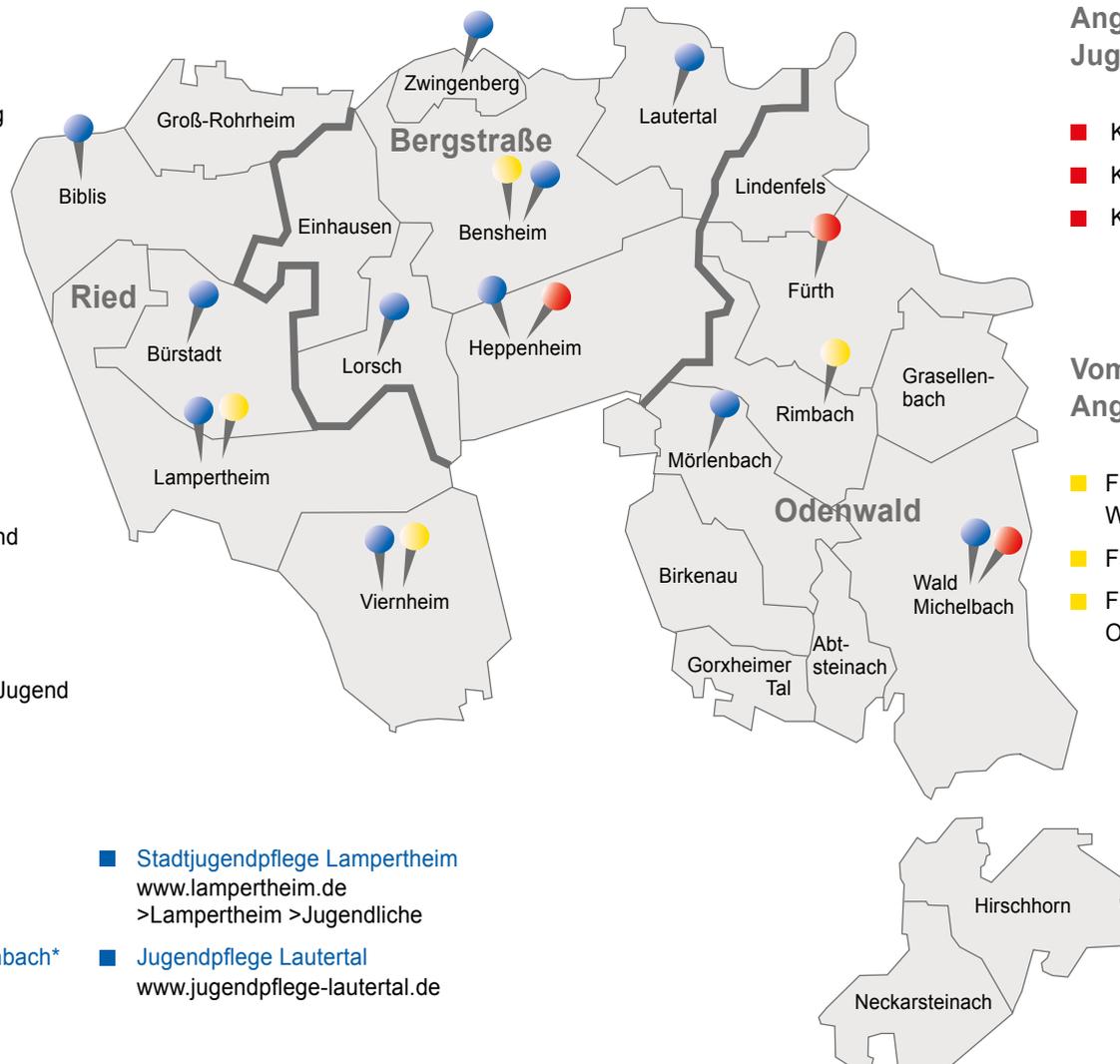
Förderungsbereiche

- Finanzielle Förderung der Jugendarbeit im Kreis Bergstraße
- Finanzielle Förderung der Jugendverbände im Kreis Bergstraße
- Finanzielle Förderung der Kinder- und Jugendfreizeiten
- Jugendsammelwoche im Kreis Bergstraße
- Jugend und Ehrenamt
- Jugendleitercard (JULEICA)
- Sonderurlaub für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Jugendarbeit

KOMMUNALE ANGEBOTE IM KREIS BERGSTRASSE ZUR JUGENDFÖRDERUNG

Einrichtungen der Städte und Gemeinden

- **Stadtjugendpflege Heppenheim**
www.heppenheim.de
 >Leben in Heppenheim >Jugendförderung
- **Jugendzentrum Bensheim**
www.bensheim.de
 >Leben in Bensheim >Soziales
 >Jugendförderung
- **Jugendzentrum Zwingenberg**
www.zwingenberg.de
 >Familie und Bildung >Jugendzentrum
- **Jugendzentrum Biblis**
www.biblis.eu
 >Familie >Jugendzentrum
- **Kinder- und Jugendförderung Lorsch**
www.lorsche.de
 >Stadt und Bürgerbüro >Kinder und Jugend
 >Kinder und Jugendförderung
- **Freizeit- und Bildungsstätte Viernheim**
 „Treff im Bahnhof“
www.viernheim.de
 >Leben, Bauen und Bildung >Kinder und Jugend
 > Jugendförderung
- **Jugendtreff Wald-Michelbach**
www.wald-michelbach.de
 >Leben >Kinder und Jugend >Jugendtreff
- **Stadtjugendpflege Bürstadt**
www.buerstadt.de
 >Leben/Wohnen >Jugendliche
- **Kinder- & Jugendzentrum „Reläxx“ Mörlenbach***
www.juz-moerlenbach.de
- **Stadtjugendpflege Lampertheim**
www.lampertheim.de
 >Lampertheim >Jugendliche
- **Jugendpflege Lautertal**
www.jugendpflege-lautertal.de



Vom Kreis geförderte und koordinierte Angebote der außerschulischen Jugendbildung

- Kommunale Jugendbildung beim Haus am Maiberg
- Kommunale Jugendbildung bei KUBUS e.V.
- Kommunale Jugendbildung beim Odenwald-Institut

Vom Kreis geförderte und koordinierte Angebote der Jugendberufshilfe

- Fachstellen Jugendberufshilfe beim Diakonischen Werk Bergstraße
- Fachstelle Jugendberufshilfe bei Förderband e. V.
- Fachstelle Jugendberufshilfe bei den NRD Orbishöhe GmbH

JUGENDBERUFSHILFE



Gesetzlicher Auftrag

Nach § 13 SGB VIII werden jungen Menschen zum Ausgleich sozialer oder individueller Benachteiligung sozialpädagogische Hilfen angeboten, die ihre berufliche und soziale Integration fördern.

Ziele

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist so organisiert, dass sozial oder individuell benachteiligte junge Menschen den Weg in Ausbildung und Beruf finden können.

Jungen Menschen, die im Übergang von der Schule in den Beruf keinen Anschluss an das System der Beruflichen Bildung oder Berufsvorbereitung gefunden haben, wird (möglichst frühzeitig) ein (Wieder-)zugang zu beruflicher Bildung oder Berufsvorbereitung ermöglicht.

Koordination der Fachstellen Jugendberufshilfe

Die Fachstellen Jugendberufshilfe sind ein Hilfsangebot für benachteiligte junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf. Sie stellen jungen Menschen sozialpädagogische Beratung zur Verfügung, wenn deren berufliche Integration, aufgrund sozialer oder individueller Benachteiligungen, im erhöhten Maße gefährdet ist.

Die Fachstellen Jugendberufshilfen wurden im Kreis Bergstraße im Jahr 2000 eingerichtet.

Die Fachstellen Jugendberufshilfe sind bei freien Trägern der Jugendhilfe angesiedelt (siehe Seiten 18 f.).

Inhaltliche Ausrichtung und die Zusammenarbeit der Fachstellen mit anderen Akteuren auf der Kreisebene, werden vom Fachdienst Jugendförderung und Jugendchutz des Kreises koordiniert und gesteuert.

OloV-Strategie und Regionales BO-Konzept

In Hessen haben sich die Ausbildungsmarkt-Akteure zum Ziel gesetzt, dass junge Menschen möglichst zügig und passgenau in eine berufliche Ausbildung vermittelt werden können. Dieses Ziel soll mit der hessenweiten Strategie OloV – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf erreicht werden.

Der Fachdienst Jugendförderung und Jugendchutz beteiligt sich im Interesse benachteiligter junger Menschen aktiv und in steuernder Funktion an OloV.

Im Kreis Bergstraße haben sich die Ausbildungsmarkt-Akteure auf einen gemeinsamen Handlungsrahmen (Regionale Strategie) verständigt.

Ziele der regionalen OloV-Strategie sind u.a. die Förderung der Berufs- und Studienorientierung an Schulen und die Vermittlung von Informationen über Chancen und Möglichkeiten des Ausbildungssystems (insbesondere über duale Ausbildung).

Informationen zum regionalen OloV-Prozess und anderer Aktivitäten aus dem Bereich Übergang Schule – Beruf finden sie unter:

www.bo-suedhessen.de

Allgemeine Informationen zu OloV:

www.olov-hessen.de



FACHSTELLEN JUGENDBERUFSHILFE

Die Fachstellen Jugendberufshilfe sind bei freien Trägern der Jugendhilfe angesiedelt und nach regionalen Zuständigkeiten aufgeteilt.

Hier finden junge Menschen direkt oder vermittelt über Angehörige, Freunde oder Verantwortliche aus Schule und Jugendhilfe die richtigen Ansprechpersonen.

Kontakt
Vertrauen
Perspektiven

Fachstelle Jugendberufshilfe Region Bergstraße beim Diakonischen Werk Bergstraße

Thomas Bartelsen
Riedstraße 1
64625 Bensheim
Telefon 06251 / 107238
Email: thomas.bartelsen@dw-b.de

Fachstelle Jugendberufshilfe Region Ried beim Diakonischen Werk

Kerstin Biehal
Tatjana Maier-Borst
Industriestraße 35
68623 Lampertheim
Telefon 06206 / 929912
Email: Kerstin.Biehal@dw-b.de
Email: Tatjana.Maier-Borst@dw-b.de



Fachstelle Jugendberufshilfe Region Odenwald bei der NRD Orbishöhe GmbH

Simon Bürklin
Kirchgasse 5
64668 Rimbach
Telefon 06253 - 2399183
Mobil 0 171 / 30 10780
Email: Simon.Buerklin@nrd-orbishoehe.de

Fachstelle Jugendberufshilfe Viernheim bei Förderband Viernheim e. V.

Robin Zubrod
Friedrich-Ebert-Strasse 8
68519 Viernheim
Telefon 06204 / 9145129 und 9145242
Email: r.zubrod@foerderband-viernheim.de

ERZIEHERISCHER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ



Gesetzlicher Auftrag

Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz bietet Workshops, Informations- und Fachveranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte an.

Mit dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz wird auf die Schutzbedürftigkeit junger Menschen reagiert.

§ 14 SGB VIII stellt in Verbindung mit § 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII die Basis für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz als Aufgabe der Jugendhilfe dar.

Ziele

Junge Menschen sollen durch präventive Angebote eine starke, kritikfähige, selbstsichere und gemeinschaftsfähige Persönlichkeit entwickeln und einen konstruktiven Umgang mit Gefährdungen erlernen. Ihnen sollen Kompetenzen vermittelt werden, sich selbst vor gefährdenden Einflüssen zu schützen. In diesem Sinne kommt dem Auftrag eine emanzipatorische Funktion zu.

Eltern und Fachkräfte sollen besser befähigt werden, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen. Eine alters- und entwicklungsangemessene Erziehung von Kindern und Jugendlichen soll gefördert werden.



Angebote

Der Fachdienst bietet unterschiedliche Angebote für Eltern und junge Menschen zu den folgenden Themenfeldern an:

- Sucht
- Gewalt und Extremismus
- Medienkompetenzförderung
- Jugendarbeitsschutz

Hierzu gehören die Durchführung und Organisation von:

Fortbildungen, Seminare und Fachtage, Elternangebote, Projektarbeit mit jungen Menschen in Schule und der offenen Jugendarbeit zur Förderung von Kompetenzen in den Themenbereichen Sucht, Gewalt, Medien.

Beratung, fachliche Begleitung und Information zu Prävention und zu Fragen des erzieherischen und gesetzlichen Jugendschutzes.

Einverständniserklärungen nach §6 Jugendarbeitsschutzgesetz.

Die Initiierung von Angeboten und Koordinierung von wichtigen Akteur/innen zu den oben benannten Themenfeldern.

Kooperation

Die Angebote finden statt in Kooperation mit:

Jugendförderungen, Präventions- und Beratungsstellen, Schulen, Behörden, Religionsgemeinschaften, Initiativen und Netzwerken.

VERNETZUNGEN REGIONAL

Arbeitskreis Demokratie – Jugend stark für Demokratie

Unter dem Motto „Deine Meinung zählt!“ ermutigt der Arbeitskreis junge Menschen offen ihre Meinung auszusprechen. Modellhafte und auf die Teilnehmenden angepasste Projekte befassen sich in Workshops, Tagesseminaren oder Nachmittagsangeboten mit den Themen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Respekt, Zivilcourage, Solidarität, Gewaltlosigkeit, u.a.

Arbeitskreis Mädchen

Dieser setzte sich aus regionalen Vertreterinnen zusammen, die gemeinsam mit Mädchen an vielfältigen Themen unter Einbezug der Geschlechts- und Genderthematik arbeiten und kritisch auseinandersetzen. Dies geschieht in Form von gemeinsamen Projekten, Angeboten, Veranstaltungen und Tagesseminaren.

OloV-Steuerungsgruppe

OloV ist eine hessische Strategie, mit dem Ziel die Einmündung junger Menschen in Ausbildung zu fördern. In der OloV-Steuerungsgruppe arbeiten die regionalen Ausbildungsmarkt-Akteure zusammen, um die Prozess-Qualität der Berufsorientierung, der Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sowie der Beratung und Vermittlung zu verbessern.

Regionales Mediennetzwerk Bergstraße

ist ein Netzwerk von Professionellen im Bereich der Medienkompetenzförderung im Kreis Bergstraße. Neben dem Austausch zu Medienpädagogischen Fragen bietet es die Möglichkeit der Kooperation in der Entwicklung von Projekten zur Förderung der Medienkompetenz an.

VERNETZUNGEN ÜBERREGIONAL

Arbeitskreis Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz im Hessischen Landkreistag

Im AK werden fachbezogenen Belange beraten und Stellungnahmen und Empfehlungen hierzu entwickelt.

Regionalgruppe OloV Südhessen

In der Regionalgruppe arbeiten die OloV-Regional KoordinatorInnen der Landkreise und kreisfreien Städte zusammen. Neben dem fachlichen Austausch wird an gemeinsamen Projekten gearbeitet, wie z.B. der Website bo-suedhessen.de

Regionalgruppe Jugendförderung Südhessen

In der Regionalgruppe arbeiten Jugendförderungen der Landkreise und kreisfreien Städte zusammen. Fachliche und fachpolitische Themen werden beraten und gemeinsame Fachveranstaltungen für die Region organisiert.

Netzwerk Medienbildung Südhessen

ist ein Netzwerk für den Austausch über Medienbildung im Sinne eines zeitgenössischen Jugendmedienschutzes. Mitglieder sind Institutionen und Verbände aus Südhessen, deren Aufgabe es ist, Medienkompetenz zu vermitteln. Darüber hinaus wirken überregionale Akteure mit. Das Netzwerk will Impulse, fachliche Anregungen, Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen organisieren und anbieten.

Kooperationskreis Suchtprävention Rhein-Neckar

ist ein länderübergreifendes interkommunales Gremium der Zusammenarbeit im Bereich der Suchtprävention. Ziel ist regionale Ressourcen zu bündeln und in gemeinsamen Veranstaltungen eine breite Öffentlichkeit zu erreichen, um Prävention zur Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche, in der Metropolregion Rhein-Neckar zu fördern.



KREIS BERGSTRASSE

IMPRESSUM

Herausgeber:

KREIS BERGSTRASSE
Der Kreisausschuss
Bereich Bildung, Betreuung und Erziehung
Jugendamt
Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz

Graben 15 | 64646 Heppenheim
Telefon 06252/155460
Telefax 06252/155666
www.kreis-bergstrasse.de

Redaktion:

Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz

Gestaltung: Bettina Gessinger | www.kreativ-fee.de

Bildnachweis: fotolia | Adobe Stock

Druck: flyeralarm

Stand: November 2019